

Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Kerpen

Protokoll zum Workshop „private Haushalte“ am 20.09.2017 von 17:00-19:00 Uhr

Johannes Schabos, Greven, 27.09.2017

Anlagen: Teilnehmerliste, Präsentation

Agenda

1. Begrüßung durch Herrn Johannes Schabos der energielenker Beratungs GmbH und Vorstellung der Ziele und Bausteine des Klimaschutzkonzeptes sowie den Ergebnissen der Energie- und Treibhausgasbilanz. Darauf folgt eine kurze Einführung in das Themengebiet, welche als Grundlage für die anschließende Diskussion dient.
2. Diskussion und Ideensammlung zur Maßnahmenentwicklung
3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Ergebnisse der Diskussion

- Welche Projekte laufen bereits gut?
 - Klimaschutztelefon der Kolpingstadt Kerpen
 - Dachflächenkataster für PV-Anlagen
 - Auf Nachfrage guter Informationsfluss
 - Photovoltaik scheint relativ weit verbreitet zu sein (auch auf Dachflächen städtischer Gebäude)
- Was könnte verbessert werden?
 - Fehlende Infos bezüglich des Solarkatasters
 - Verbraucherinformationen
 - Verbraucherzentrale stärker unterstützen
 - Energieberatung bewerben
 - Verstärkte Nutzung von Sonnenenergie
 - Verbesserung der Fahrradnutzung
 - Über Neubauten Genehmigungen steuern
 - Vermehrung Stadtgrün (Bäume)
 - Verstärkte Nutzung von Carsharing
 - Infos an Bürger bzgl. Dämmung usw. (mehr, öfter, nicht im Rathaus)
 - Photovoltaik forcieren
 - Informationen, z.B. Dachflächenkataster
 - Belastbare Informationen über den Ist-Zustand in den privaten Haushalten im Stadtgebiet → ca. 67.000 Einwohner zur anschließenden Erarbeitung von Konzepten/ Vorschlägen

- Beratungsangebot/ Bauherreninfo

- Welche neuen Ideen gibt es?
 - Ökologischen Mietspiegel einführen
 - Information und Motivation der Bürger
 - Dachkataster inkl. Garagendächer
 - Die "Angst" vor Finanzierung nehmen
 - Schornsteinfeger sensibilisieren
 - "Mustersiedlung" Baugebiet → Carsharing → Passivhaus
 - Bei Genehmigungsverfahren von Gebäuden Energiegewinnungsanlagen vorschreiben
 - Neue Verfahrenskonzepte: zu Gunsten des ÖPNV + Fahrradnutzung mit Einschränkung des privaten Kfz-Verkehrs bringen Energieeinsparungen und Verbesserungen der Luftqualität sowie des Verkehrslärms
 - Die Lehre aus wenigen grünen Karten ziehen → Informationen fehlen
 - Sind die 15 städtischen Wohnungen saniert?
 - Versiegelung von Vorgärten versteuern
 - Bessere Gebäudeausrichtung zur Nutzung regenerativer Energien
 - Förderprogramme von der Kolpingstadt erneut starten wie PV, Solar, Speicher etc.
 - Reduzierung einiger Steuern für die "gute Bürger" (Initiative)
 - Brainstorming: Was können wir tun, um Warmwasserkollektoren zu bewerben? Bessere ROI (Return of Invest)
 - Energieausweispflicht verbessern durch Kontrollen
 - Aktive Information der Immobilienbesitzer
 - Kataster, wo ist Erdwärme möglich?
 - Handwerker, Auftraggeber, Beratung vernetzen und einbinden
 - Unabhängige Energieberatung
 - Altgebäude klassifizieren
 - Musterhaus